

Präparator*in (Lehrberuf)

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/326>

Lehrzeit: 3 Jahre

Berufsbeschreibung

Präparator*innen stellen Tierpräparate her. Sie präparieren Säugetiere wie Füchse, Dachse, Marder, Luchse oder andere Wildtiere sowie Vögel, Fische und Kriechtiere heimischer oder exotischer Herkunft. Dabei werden zuerst die Haut vom Tierkörper abgezogen, Fleisch- und Fettreste entfernt und die Felle gereinigt. Danach konservieren sie die Felle in verschiedenen Lösungen. Die Tierpräparate dienen als Sammelobjekte von Privatkunden (z. B. Jagdtrophäen), als Demonstrations- und Schauobjekte für den Unterricht an Schulen oder als Ausstellungsstücke für naturhistorische und zoologische Museen. Präparator*innen arbeiten vorwiegend in kleinen Präparationsbetrieben oder direkt Museen, gemeinsam mit Berufskolleg*innen. Sie haben Kontakt mit Mitarbeiter*innen von Museen und Behörden, Kund*innen und Lieferant*innen.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen
- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

Fachkompetenz:

- chemisches Verständnis
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen

Sozialkompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein

Weitere Anforderungen:

- Hygienebewusstsein
- möglichst frei von Allergien sein

Methodenkompetenz:

- Kreativität
- systematische Arbeitsweise

Tätigkeiten und Aufgaben

Erstellen von Trockenpräparaten (Säugetiere, Vögel, Käfer, Schmetterlinge):

- Herkunft des Tieres unter Berücksichtigung der geltenden Natur- und Artenschutzbestimmungen überprüfen
- Abbalgen: Haut auf der Bauchseite mit einem Längsschnitt durchtrennen, Haut ausgehend von der Bauchdecke ablösen
- Fleisch- und Fettreste an der Innenseite der Haut mit Schabern entfernen
- Haut- bzw. Fellschicht in einem Wasserbad reinigen
- Felle durch Einlegen in eine Gerbstofflösung konservieren (Felle größerer Tiere werden meist an Gerbereibetriebe weitergegeben)
- Modelle nach den Maßen des Tieres herstellen (Styropor, Holz, Papierwolle)
- Abgüsse aus Kunststoff (Polyester, Latex) anfertigen bzw. anpassen
- Innenseite des konservierten Fells mit einer Giftstofflösung (Arsenik, Eulan) zum Schutz vor Schädlingsbefall behandeln

- Lippen, Nasen und Ohren mit Ton ausfüllen
- Kunststoffmodelle für Gebisse, Zungen und Ohren anfertigen und am Präparat ersetzen
- das Fell vorsichtig über das Modell überziehen, Fell vernähen und Glasaugen einsetzen
- das fertige Präparat auf einen Sockel montieren

Flüssigkeitspräparation (z. B. Kriechtiere, Kröten, Unken):

- Tier in der gewünschten Haltung durch Formalininjektionen fixieren
- Tier in ein Formalinbad (drei bis vierzehn Tage) einlegen
- Präparat auf eine Glasscheibe montieren, in ein Präparateglas einsetzen
- Präparat durch Einfüllen von Alkohol und luftdichtes Verschließen des Glases konservieren